

Die LAG fördert alle Projekte

Bei der Steuerkreissitzung der Region an der Romantischen Straße gab es strahlende Gesichter bei den Maßnahmenträgern

VON KARL-HEINZ GISBERTZ

GESLAU - Bürgerliches Engagement soll weiterhin honoriert werden in der Region an der Romantischen Straße. Bei der Steuerkreissitzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) in Geslau wurden insgesamt acht Projekte, bei denen dieses zum Tragen kommt, ins Auswahlverfahren aufgenommen.

Die Vorhaben stellten die verantwortlichen Maßnahmenträger kurz vor. Für das Jubiläum 500 Jahre Bauernaufstand plant der Schillingsfürster Bauernhaufen 1525 nicht nur ein historisches Lagerleben vom 5. bis 6. Juli, sondern auch einen Marsch von Schillingsfürst nach Giebelstadt. Die Schwarze Schar Ohrenbach wird sich unterwegs dem Tross in seinen historischen Gewändern anschließen. Der Vorsitzende des Schillingsfürster Bauernhaufens, Roland Hasselt, bezifferte die Gesamtkosten auf etwa 7000 Euro. Bei einer Förderhöhe von 80 Prozent wäre demnach ein Zuschuss von maximal 5000 Euro möglich.

Neue Ausstattung der Wolfgangskirche

Uwe Bach vom Historischen Schäfertanz in Rothenburg erläuterte einen Antrag für die Ausstattung der St.-Wolfgangskirche. Die dafür entstehenden Unkosten in Höhe von 4770 Euro könnten mit 3816 Euro bezuschusst werden. Für den Steinsfelder Ortsteil Hartershofen hat Gemeinderat Herbert Schöllner Pläne für die Weiterentwicklung des dortigen Sportplatzgeländes vorgestellt. Bei Gesamtkosten von 6000 Euro würde sich bei einer Förderhöhe von 75 Prozent eine Fördersumme von maximal 4500 Euro ergeben.

Wilfried Bernhardt, Ehrenvorsitzender des SV Wettingen, warb für



Beim Treffen des Steuerkreises der LAG-Region an der Romantischen Straße in Geslau stellten (von links) Herbert Schöllner, Luise Limburg, Anna Hofmann, Maria Rummel, Uwe Bach, Jürgen Schauer, Wilfried Bernhardt, Dr. Mathias Braun, Roland Hasselt und Peter Kluck ihre Projekte vor.
Foto: Karl-Heinz Gisbertz

die Erweiterung einer Spielanlage auf dem dortigen Sportplatzgelände und bezifferte die Gesamtkosten des Vorhabens mit 8130 Euro. Der Verein könnte sich bei einer 75-prozentigen Förderhöhe über 5000 Euro freuen.

Ein Projekt, das auf großes Interesse stieß, ist der Naturlehrpfad bei Schopfloch. Anna Hofmann berichtete über die 8774 Euro teure Investition. Bei einer Förderung von 75 Prozent würde der Zuschuss maximal 5000 Euro betragen. Die evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirke

Bad Windsheim, Neustadt/Aisch, Ufenheim und Rothenburg tragen gemeinsam das Bildungswerk zwischen Tauber und Aisch. Maria Rummel berichtete für den Verein über das Thema „Kirchenführer für unsere Region“. Die anfallenden Kosten von 1845 Euro könnten bei einer Förderung von 75 Prozent mit 1476 Euro unterstützt werden.

Der Technologie-Campus Dinkelsbühl möchte seine Ausstattung mit einigen Neuanschaffungen ergänzen. Geschäftsführer Peter Kluck führte aus, dass Kinder und Jugendliche

verstärkt an Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften herangeführt werden sollten. Der Verein sei bereits auch von vielen Firmen aus der Region durch Spenden und Arbeitsleistung unterstützt worden. „Die Begeisterung ist groß.“ Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer ergänzte: „Das ist ein einzigartiges Projekt.“ Erwartet werden Kosten von 8000 Euro, sodass eine Förderung von 70 Prozent eine Unterstützung von 5000 Euro ergäbe.

Die Vorsitzende des Rothenburger Künstlerbundes, Luise Limburg, und

ihr Stellvertreter Dr. Mathias Braun informierten das Gremium über eine geplante Erneuerung des veralteten Beleuchtungssystems für den Ausstellungsraum mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 6900 Euro. Mit der Maßnahme im Fleischhaus am Marktplatz könnten 75 Prozent der Energiekosten gespart werden. Bei einer Förderhöhe von 80 Prozent wäre eine maximale Förderung von 5000 Euro möglich.

LAG-Geschäftsführerin Pia Grimmeiß-Haider brachte noch ein Anliegen des Vereins Grenzkunst vor. Es sei bekannt, dass dieser Verein eine echte Bereicherung für Kunst und Kultur in der Region sei. Zu den besonderen Events im Raum Rothenburg gehörten unter anderem das Eulenflug-Festival und der Sundowner. Für die gesunde, schmackhafte und effiziente Verköstigung bei Veranstaltungen möchte man einen Konvektomat zum Preis von etwa 8835 Euro kaufen. Bei einer Förderhöhe von 70 Prozent würde sich eine Summe von 5000 Euro ergeben.

Innovative Aktionen im ländlichen Raum

Gleich nach der Vorstellung der einzelnen Maßnahmen wurde über den jeweiligen Antrag abgestimmt. Sämtliche Maßnahmen wurden einstimmig bewilligt. Bezirksrat und LAG-Vorsitzender Herbert Lindörfer freute sich mit den Antragstellerinnen und Antragstellern darüber, dass mit dieser Entscheidung wieder innovative Aktionen im ländlichen Raum und dessen weitere Entwicklung vorangebracht werden können.

Bürgermeister Richard Strauß stellte in seinem Grußwort die Gemeinde Geslau und das neue Zentrum der Freiwilligen Feuerwehr mit seinem modernen Veranstaltungsraum vor. Dabei lobte er die große Eigenleistung.